

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblattaus.

Gärtner-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.  
Postleitzettel: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: M. 1.40 monatlich, M. 4.20 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Beitragsabzug, M. 5.20 vierteljährlich durch alle deutschen Buchhändler, ausgeschlagtes Beitragsabzug. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle des Bismarckring 19, sowie die Ausgabenstellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen Ausgabenstellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57. An der Apostelkirche 7. 1. Herausgeber: Amt Lübeck 6202 und 6203.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Geburts:

Tagblattaus. Nr. 6550-51.  
Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags  
Postleitzettel: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Anzeigen-Preis für die Zelle: 26 Pf. für örtliche Anzeigen; 35 Pf. für auswärtige Anzeigen; 1.25 M. für örtliche Reklame; 2.50 M. für auswärtige Reklame. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Nachahmung. Anzeigen-Nahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Stätten wird keine Gewähr übernommen.

Dienstag, 29. Oktober 1918.

## Morgen-Ausgabe.

Nr. 505. • 66. Jahrgang.

### Unsere neue Antwort an Wilson.

Die ursprüngliche Absicht, auf die letzte Note des Präsidenten der Union nur mit einer formellen Empfangsbestätigung zu antworten, ist aus zwei Gründen abgeändert worden. Einmal, weil man es, insbesondere auch mit Rücksicht auf die möglicherweise von der englischen und der französischen Regierung beeinflussten dauerhaften Auslösungen der Entente, für angebracht hielt, ausdrücklich zu betonen, daß wir der in Aussicht gestellten Übersendung der Bedingungen für einen Waffenstillstand entgegensehen. Wohl gewertet, für einen Waffenstillstand, nicht aber für eine Waffenstillstand, wie sie uns von gegenüberlicher Seite in volliger Verkenntnis der militärischen Tatsache zugemutet wird. Des weiteren aber hielt man es für zweckmäßig, in unserer Antwort auf die neuerdings von uns vorgenommenen Verhandlungen zu hinzuweisen, durch welche die Einführung des demokratischen und parlamentarischen Systems vollendet und gesichert ist und die eine fest Verankerung der Volksregierung bedeutet.

Es sei bei dieser Gelegenheit wiederholt betont, daß auch der Rücktritt des Generalquartiermeisters General Ludendorff, dessen hohe militärische Verdienste der Anerkennung des gesamten deutschen Volkes sicher sind, in ursächlichem Zusammenhang mit der Verfassungsreform steht, wie sie besonders durch die Beschlüsse des Reichstags vom 27. d. M. gekennzeichnet werden, und daß diese Verabschiedung auf die politische Reichsleitung zurückzuführen ist. Am übrigen kann zur Vermeidung einer falschen Auffassung im Ausland nicht nur, sondern auch im Inlande nur immer wieder darauf hingewiesen werden, daß alle diese Verfassungsänderungen vom Kriegskabinett schon im 6. Oktober in Grundsatz beschlossen worden waren, also nicht etwa erst auf einen Druck von außerhalb erfolgt sind. Was aber die Sache selbst betrifft, so müssen durch diese innerpolitisch Wandel und Umwandlung jedenfalls die außerordentlichen Sicherheiten hinfallen werden, die von Seiten Wilsons in seiner letzten Note verlangt worden waren, und es wird damit dem Auslande zuliebe jeder Vorwand an der Hauptung genommen, daß eine Fortführung dieses Krieges sich gegen irgendeinen Machthaber in Deutschland und nicht gegen das deutsche Volk richtet.

Am übrigen werden wir nun mit Ruhe und Würde die Waffenstillstandsbedingungen — wir wiederholen: nicht Abitulationsbedingungen — der Entente erwarten. Wenn sie dem entsprechen sollten, was ein Teil der englischen und der französischen Presse zum besten gibt, und dementsprechend die alliierten Regierungen anstrenglich „die zeitreife Befreiung befreiter Plätze und Städte sowie die Auslieferung eines Teiles des militärischen Schiffsmaterials“ fordern wollen, so droht wohl nicht erst betont zu werden, daß wir eine solche unerhörte und schamvolle Rümutung mit Entrüstung zu rütteln werden. Am übrigen hat es keinen Zweck, Bedingungen zu erörtern, die man noch nicht kennt. Doch werden wir eine baldige Ansicht hierüber um so mehr verlangen müssen, als wir uns auf die von uns vorläufig festgestellte weitgehende Einschränkung des U-Bootkriegs selbstverständlich nicht für unbestimmte Zeit binden könnten.

Wir erwarten und verlangen aber auch weiter, daß die Alliierten sich vor dem Eintritt in Waffenstillstandsbewandlungen ihrerseits ebenso an dem Programm des Präsidenten Wilson bekennen, wie wir es getan haben, da wir natürlich auf eine einseitige Bindung nicht eingehen können. Es ist freilich nicht ganz unbearbeitlich, daß die Entente dies bisher verabsaumt hat; denn Clemenceau mag befürchten, daß Boris im Falle einer Waffenstillstandsummung in Elsass-Lothringen keinen Grund haben könnte, die Statue der Alsace zu bekränzen, und in England mag man wohl befürchten, wie es der Friedenkongress mit dem Selbstbestimmungsrecht der Völker in bezug auf Irland, Indien, Ägypten usw. halten könnte.

Eben deshalb würden wir uns nicht wundern, wenn die Alliierten Waffenstillstandsbewandlungen verlangen, die für uns unannehmbar sind, weil die Lloyd George, Clemenceau und Genossen eben keinen Frieden, sondern einen Gewaltfrieden wollen. Einem solchen Frieden könnten sie aber, darüber müssen unsere Freunde sich klar sein, nur durch die Fortsetzung des Krieges zu erzielen versuchen, durch einen neuen Winterfeldzug mit all seinen Schrecken auch für die Gegner und mit all seinen neuen Verwüstungen feindlichen Bodens, die der Angriff, wie der Abwehrkrieg mit sich bringt. Vielleicht, ja, hoffentlich können sie über auch dadurch den Gewaltfrieden nicht erzielen; denn das deutsche Heer ist in voller Intaktheit zu höchster Gegenwehr bereit und das deutsche Volk zur Verdoppelung seiner Anstrengungen entschlossen, wenn

jetzt bei unseren Gegnern die Knock-out-Politik über die Frei-Denksfreunde, die sich auch dort regen, den Sieg davontragen sollten.

### Die neue Verfassungsänderung.

W. T. P. Berlin, 28. Okt. Der Bundesrat stimmte dem Entwurf zur Änderung der Reichsverfassung in der vom Reichstag beschlossenen Fassung zu.

### Tschiesscherins deutliche Fragen an Wilson.

Stockholm, 28. Okt. (ab.) Kont. „Gewerkschafts-Kommunikation“ vom 25. Oktober heißt es in der Note Tschiesscherins an Wilson, welche am 24. Oktober dem ursprünglichen Antrag in Moskau eingeholt wurde, unter anderem: Als Voraussetzung für den Waffenstillstand, während dessen Friedensverhandlungen beginnen sollen, Leben Sie in Ihrer Note an Deutschland die Forderung der Anerkennung der okkupierten Gebiete gestellt. Wie sind bereits Herr Präsident, unter diesen Bedingungen Waffenstillstand zu schließen und müssen Sie, um in Kenntnis zu sezen, wann Sie Ihre Truppen aus Rumänien, Archangelsk und Sibirien zu entfernen beabsichtigen? Sie sind nicht damit einverstanden, einen Waffenstillstand zu gewähren, wenn Deutschland bei der Räumung besetzter Gebiete Versöhnungen, Blüterungen usw. nicht aufhält. Wir erlauben uns, darauf die Folgerung zu ziehen, daß Sie und Ihre Verbündeten die Tschechoslowaken anwenden werden, den von Ihnen in Asien prekären Teil unseres Goldvorrats zurückzuschaffen und Ihnen verbieten werden, bei dem erzwungenen Rückzug ihre rücksichtlichen Handlungen fortzusetzen und Gewalttätsigkeiten an Arbeitern und Bauern zu verüben.“

### Haus über die elsass-lothringische Frage.

Br. Berlin, 28. Okt. (Gig. Drabbericht. ab.) Zu der Erklärung, die nomens der elsässischen Gruppe im Reichstag der Abgeordnete Mödl in bei der letzten politischen Debatte abgegeben hat, verabschiedt die „Strasburger Neue Zeitung“ eine Unterredung des neuen Staatssekretärs von Elsass-Lothringen, dem Dr. Hauk, in der er hieß: Obwohl ich Mitglied der elsässisch-lothringischen Gruppe im Reichstag bin, wurde ich durch einige Äußerungen des Dr. Mödl überredet. Ich weiß nicht, wie und von wem diese Erklärung verbreitet wurde. Bei der letzten Versammlung sämlicher elsässisch-lothringischer Abgeordneter im Reichstag, an der ich teilnahm, wurde eine Erklärung vereinbart und festgelegt, welche für das elsässisch-lothringische Volk auf Grund der Prinzipien des Präsidenten Wilson das Recht der Selbstbestimmung, also des Volksreferendum verlangt hat. Ich bin der Überzeugung, daß das elsässisch-lothringische Volk dieses Recht der Selbstbestimmung unbedingt für sich beansprucht und die Entscheidung über sein Schicksal nicht, wie Herr Dr. Mödl, der Friedenkongress über Wilson überlassen will, sondern erwartet, daß die Friedenkongress die von ihm getroffene Entscheidung ratifizieren wird. Das ist das Produkt für die Zukunft des Vertrages und die Grundlage meines Programms. Ich glaube, daß der elsässisch-lothringische Landtag, welcher ja allein in authentischer Weise diesen Willen zur Geltung bringen kann, diesem Programm zustimmen wird.

### Herr Schulzfrage angeblich frischer gescheiteter Friedensvermittlungsvorschlag.

Br. Berlin, 28. Okt. (Gig. Drabbericht. ab.) Der interfranzösische Ausschuss des Reichstags hat sich dem „L.A.“ zufolge bereit mit der Frege beschäftigt, ob französische Soldaten, denen man eine Schuld an dem Scheitern der angeblichen Friedensvermittlungsvorschläge Ende 1918 und anfangs 1919 zuschreibt, zur Riedensschaft gezogen werden sollen. Bestimmte Anträge in dieser Richtung liegen nicht vor. Beschlüsse konnten also noch nicht erzielt werden, jedenfalls dürfte aber die Angelegenheit weiter verfolgt werden.

### England und der Rücktritt Ludendorffs.

W. T. B. London, 28. Okt. (Meister.) Über den Rücktritt Ludendorffs und die deutsche Antwort an Wilson schreibt „Daily Chronicle“: Wenn irgend eine Befriedigung erforderlich gewesen wäre, um die Bedeutung der Antwort Wilsons zu verdeutlichen, so würde sie in dem Rücktritt Ludendorffs zu finden sein der offenbar seiner Niederkreisung mit der Antwort an Wilson zugeordnet ist. „Morning Post“ schreibt: Der Rücktritt Ludendorffs bedeutet nicht notwendigerweise, daß die militärischen Gewaltthea der neuen Regierung unterstellt sind. „Daily News“ schreibt: Die Kürze der deutschen Antwort an Wilson ist dezeichnend für ihre Bedeutung.

### Unsere verdeckte Politik in Finnland.

Br. Aachenhausen, 28. Okt. (Gig. Drabbericht. ab.) Der finnische Landtag hat am 5. November zusammengesessen. Es wurden wichtige politische Vereinbarungen stattfinden. Die Regierung stellt ihre Mandate zur Verfügung und Spibusbus ist mit dem zu prüfenden wünscht. Als Kandidat für den Reichstag elenken wird neben anderen auch General Bauerlein genannt.

Br. Stockholm, 28. Okt. (Gig. Drabbericht. ab.) „Sozialdemokrat“ schreibt bei die Leitung der sozialdemokratischen Partei in Finnland folgende: Deutliche an den Staatssekretär Scheitern prägt: Der weiße Terror herrscht weiter. Die Masse über die sozialdemokratischen Landtagsmitglieder sind übereilt. Von 1.000 wurden 9 zum Tode und 31 zu lebenslänglicher oder vierjähriger Haftstrafe verurteilt. Von den 2000 Mitgliedern sind 9 vollständig unbeschädigt. Nur 2 Landtagsmitglieder wurden nicht angeklagt. Ein 2. Landtagsmitglied, an dem von 22 Sozialdemokraten nur ein einziger teilnimmt, hat mit geringer Mehrheit den König gewählt. Wir teilten Anerkennung und das Recht, für den neuen vollzähligen Landtag, über die Verfassungsfreie zu beschließen.

### Der österreichische Sonderfriedensschritt.

#### Berliner Presseberichte.

Br. Berlin, 28. Okt. (Gig. Drabbericht. ab.) Die „Östliche Zeitung“ bekräftigt die österreichisch-ungarische Note an Wilson und ruft die Troppe auf, für wen Graf Andrássy spricht. Sie sagt: Österreich hat in dem Augenblick aufgehört zu existieren, an dem alle seine Völker ihre Unabhängigkeit auf der Grundlage des Selbstbestimmungsrechts proklamiert haben. Österreich fordert zunächst, daß alle weiteren Verhandlungen mit dem Ausland nicht mehr durch einen gemeinsamen Minister geführt werden können, vielmehr muß jeder der neuen Staaten, der österreichische, tschechische, ungarische, slowakische und slowenische Staat, in der Lage sein, selbstständig mit dem Ausland zu verhandeln.

Das „Berliner Tageblatt“ sagt: Es wird in dieser Note nicht gesagt Österreich-Ungarn führe einen Sonderfrieden nach; aber es ist leicht, einen Waffenstillstand abzuschließen, ohne daß die Ergebnisse anderer Verhandlungen abwartet, und es lehnt also einen Sonderfrieden nicht ab. Österreich-Ungarn wird die Waffen niedergelegt und Frieden schließen, ganz gleich, ob Deutschland die Waffenstillstandsbedingungen, die in Paris jetzt festgelegt werden, annehmen wird oder nicht. Österreich-Ungarn meint, in seiner Lage zum selbständigen Zustehen gezwungen zu sein.

#### Das Kabinett Lammasch.

W. T. B. Wien, 28. Okt. Der Kaiser hat mit handschriftlich vom 27. Oktober die Demission des Ministeriums Habsburg angenommen und sofort Professor Dr. Lammasch zum Ministerpräsidenten ernannt.

#### Graf Karoln über seine Nichtberufung.

W. T. B. Budapest, 28. Okt. Wie die Blätter melden, verhinderte Graf Michael Karoln gestern in Wien mit dem designierten österreichischen Ministerpräsidenten Dr. Lammasch, daß Karoln seine Amtszeit im ungarischen Reich auf angeblich der Widerstand des Autokraten Andrássy bestanden wegen der Beratung Karolns mit dem Verteilung des ungarischen Ministerpräsidenten erhoben haben, weshalb die Ernennung Karolns unterblieben sei. — Graf Karoln wurde gestern eben am Bahnhof von einer großen Menschenmenge empfangen und bis zum Clublokal der Karoln-Büro gesetzt, wo er eine Ansprache an das Volk hielt. Er erklärte, er habe St. Majestät sein Programm unterbreitet, doch sei dieser nicht genehmigt worden, weshalb seine Ernennung zum Ministerpräsidenten nicht erfolgt sei.

#### Auch ein türkisches Sonderfriedensgesuch.

W. T. B. Wien, 28. Okt. Die türkische Gesandtschaft teilt mit: Die türkische Gesandtschaft in Wien hat dem französischen Botschafter und dem englischen Gesandten eine Note der türkischen Regierung über die französische und englische Regierung überreicht, in der um Waffenstillstand und Frieden gebeten und die von der Regierung Talat-Pascha an den Präsidenten Wilson gerichtete Note bestätigt wird.

#### Feindliche Teilangriffe gescheitert.

W. T. B. Berlin, 28. Okt. (abends. Amtlich. Drabbericht.) Keine größeren Kampfhandlungen. Südlich der Schelde, am Lys-kanal und im Soucheabschnitt scheiterten feindliche Teilangriffe des Gegners.

#### Der deutsch-französische Gefangenenaustausch.

W. T. B. Konstanz, 28. Okt. Gestern kurz nach 1 Uhr traf ein Sonderzug mit 750 Unteroffizieren und Mannschaften aus Frankreich hier ein. Kurz darauf kam ein zweiter Sonderzug mit 40 Ärzten und 680 Sanitätsunteroffizieren und Mannschaften an. Die Begegnung erfolgte auf dem Bahnhof in der üblichen Weise. Die Angekommenen waren meist in der Zeit vom August 1914 bis April 1915 in Gefangenschaft geraten. Es waren Badener, Württemberger, Hannoveraner, Westfalen, Bayern, Sachsen, Thüringer, Schlesier, Rheinländer, Hamburger und Frankfurter.

#### Große Schlacht nördlich der Brenta.

W. T. B. Wien, 28. Okt. (Drabbericht.) Amtlich verlautet: Italienischer Kriegsschauplatz.

In den Siebenbürgen blieb die Kriegstätigkeit des Gegners auch gestern an einzelne Stützpunkte beschränkt, die abgewiesen wurden.

Nördlich der Brenta tobte auf 66 Kilometer Front, beide eine große Schlacht.

Im Gebiet zwischen der Brenta und der Piave schlugen wieder alle Angriffe des Feindes, mochten sie mit noch so starken Kräften geführt werden. Die südliche Frontanlage Secca an die Italiener verlorenen Sternkuppe wurde im Angriff wieder zurückgewonnen, wobei ein großer Teil der Division in die Hände unserer Brüder fiel. Unter unseren verlorenen Truppen haben sich in diesen Kämpfen besonders ausgezeichnet die Infanterie-Regimenter 7 (Algenburg), 39 (Dehrenbach), 47 (Marsburg), 49 (St. Goetzen), 73 (Jäger), 120 (Wesigalziger), 139 (neues ungarisches Regiment), das ungarische Sturmabteilung 17, das kroatische 42, das Wiener Schützenregiment 1 und das kroatische Landwehrregiment Nr. 28. Neuerliche Anerkennung verdienen wieder die Artillerie und Infanterieschützen.

Um der Plage haben nach starker Artillerievorbereitung in der Nacht zum 27. d. M. Unterte. Angreife eingefehlt. Bei Wiesbaden verhinderten schwache feindliche Abteilungen das linke Ufer zu retten. Sie wurden zum größten Teil zurückgedrängt. Bei Wiesbaden und Bödig wurden Übergangversuche durch unser Abwehrscher zum Scheitern gebracht.

Abwider von Bödig gelang es dem Feinde, mit starken Kräften den Übergang zu erwingen. Unsere Truppen wichen ihm im Vagenangriff entgegen. Abends wurde bei den Toren Morigo und Sernaglio geläufigt. Gegen den Nordostfuß des Montello blieben Übergangversuche der Italiener ohne Erfolg.

Von Padova aus stiegen die Engländer bis Vene und San Vito di Piove vor. Die 3 Kilometer breite Ansturmschwelle wurde durch unsere um jeden Fuß breit vorstehenden Truppen in den Blanken abriegelt. Neue Kämpfe sind seit heute früh an der Plage im Gange.

#### Balkan-Kriegsschauplatz.

Bei Alessio an der albanischen Küste Nachkommens. An der mittleren Drina kam es zu Zusammenstößen zwischen unseren Sicherungsstruppen und starken Banden.

Der Angriff nahm unserer Truppen in Serbien erfolgt ohne Erfolg durch den Gegner. Die Gefechtsfahrt bestand gestern nur leichtlich Auseinandersetzung.

Der Chef des Generalstabes.

## Wiesbadener Nachrichten.

### Die Trauerefeier für die Opfer des Fliegerangriffs.

Marchen der nach vielen Tausenden gähnenden Menschenmenge, die sich gelten in der Mittagsstunde auf dem Südstück zu der Trauerefeier für die Opfer des feindlichen Fliegerangriffs am vergangenen Mittwoch eingefunden hatte, mag die Reueier dorthin getrieben haben, auf der anderen Seite aber ist dieser Massenbesuch der freudlose Beweis für den Raum der Steinigung nach Sabinen eingeschüchternden Kindern, den diese örtliche Kriegsperiode in der ganzen Stadt, in allen Kreisen der Bevölkerung gemacht hat. In zwölf von der Stadt gestellten gleichen Särgen waren zunächst in dem Vorraum der Trauerhalle die 12 Toten aufgebahrt. Das jüngste Kind der Eheleute Marx hatte man zu der Mutter gebettet. Und es spielten sich dort, wo sich noch und noch die Familienangehörigen einfanden, eisige Szenen ab. Mit Rücksicht auf die große Zahl der Leidtragenden mußte von der ursprünglichen Absicht, die Trauerefeier in der Halle abzuhalten, Abstand genommen werden. Soldaten, welche zu diesem Besuch kommandiert waren, trugen die Särge, einen nach dem andern, auf den freien Platz vor der Halle, und dort ging dann die Feier von selbst. Unter dem Traueroelte bemerkten wir Oberregierungsrat Alberti, als Vertreter des beruflich am Geschehen verbündeten Verwaltungsräts, den kommissarischen Polizeidirektor, Stadtkämmerer Landrat v. Heimburg, Landgerichtsräte, Böhl und Landesbauprät. Krefel, Oberbürgermeister Glässler, Bürgermeister Travers, Stadtvorstand, städtischer Notar Justizrat Dr. Alberti, weitere Mitglieder des Magistrats und der Stadtkorps-Verfassung, die Vorsiehe der verschiedenen Zweige der städtischen Verwaltung, verschiedene Vertreter der evangelischen Kirche, zum Teil im Dienst. Mitglieder des Kirchenvorstandes der Lutherkirchengemeinde (samtliche 18 Opfer waren Mitglieder dieser Gemeinde), Offiziere in großer Zahl und allen Chargen, an ihrer Spitze der Garnisonsälteste Generalleutnant Erzellenz v. Schmitz, u. v. Ein Chorgesang der Wiesbadener Sängervereinigung. „Es ist bestimmt in Gottes Rat“, leitete die Feier ein, dann hielt Pfarrer E. F. Mann von der Lutherkirchengemeinde die Trauerefeier unter Begründung des Psalms 9. Vers 10: „Ich will schweigen und meinen Mund nicht aufstun, denn der Herr hat es gehabt.“ Hier redeten — es füllte er aus — nicht lebende Menschen, hier redeten stumme Prediger, die in lebendigen Körpern hier gebettet lagen. Drei Familien seien es, in die der Tod mit harter Hand eingeschlagen habe. Sie sagten und, daß Schicksal, das sie dahingerafft habe auch uns, unsere Lieben bedroht, sie verblüdeten uns, wie unendlich nahe Leben und Tod beieinanderwohnen. Allmählich habe man sich in die schweren Menschenopfer gefürchtet, die dieser entsetzliche Krieg uns aufgerichtet; diese hier der uns aber seien nicht im eßlichen Kampfe, wo Mann gegen Mann stieß, getötet, sondern sie seien friedliche Bürger gewesen, die mit dem Krieg direkt nichts zu tun gehabt. Hier sei nicht der Platz mit denen, die dieses Unglück angerichtet, ins Gericht zu gehen, sie würden aber ihrem Richter nicht ent-

(2. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

## Donata Ohlenhujen.

Von Lotte Osterwald.

„Wie wenig Sie alle mich kennst,“ sagte sie leise und schüttelte gedankenvoll den Kopf.

Später kam Kepler mit einer Einladung seiner Schwester, den letzten Sonntag noch einmal mit Riemers und Geerdt bei ihnen zu verbringen. Auch ihn bat Donata dazubleiben aus denselben Grunde, aus dem sie Geerdt gebeten. Sie erklärte ihm mit ein paar kurzen Worten, um was es sich handelte. Kepler strich sich über Mund und Kinn.

„Ich verstehe,“ sagte er.

Geerdt fuhr mit zwei Fingern lockernd in den toten Krägen seines Überrocks. „Es ist immerhin des Königs Rock, Ohlenhujen,“ sagte er ernst.

Geerdt warf den Kopf zurück. Er trommelte auf dem Manuskript, das auf dem Schreibtisch lag.

„Man ist doch in erster Linie Mensch,“ sagte er endlich verdrossen. „Warum bist du so still, Donata, dich geht's doch auch an. Aber so seid ihr Frauen. Erst habt ihr große Worte, und dann, wenn es Ernst werden soll, dann habt ihr nichts.“

„Ich Geerdt, mit ist nur um unsere schöne Reise leid!“

„Verlasse dich darauf, diese Reise wirst du machen.“ Er schloß ein paar Seiten seines Schreibtisches auf und fand an darin zu kramen.

Geerdt erhob sich. „Ich möchte nicht hören,“ sagte er förmlich.

„Wie?“ fragte Geerdt überrascht. „Nimm eine Zigarette, du weißt ja wo sie liegen, ich bin gleich fertig.“

Donata reichte Geerdt das Kästchen und sagte, während er langsam anzündete: „Ich möchte ein wenig durch den Garten gehen, es hat aufgehört zu regnen, kommen Sie mit?“

„Wie Sie beflecken, gnädige Frau.“

„Du bleibst doch heute abend hier, Geerdt?“ rief Geerdt ihm nach.

gelen. Schwer laste der Krieg auf dem ganzen Lande. In dem heiligen Moment, wo es dem Feind nur darum gehe, uns mürde zu machen, da ließen auch diese Toten, wie not es nur, nun er sich rücktückig zusammenzustellen. — Dann trat Oberbürgermeister Glässler vor, um namens des Magistrats die Angehörigen der feindlichen Gefangenen dessen lebhafteste Anteilnahme an ihren Verlusten zu verabschieden. Beider sei die Stadtverwaltung nicht in der Lage, das Geschehene umzugehen zu machen, da habe er aber seine Pflicht angesiehen, alles in ihrer Kräften Sicherheit zu tun, um entstandene Not und Elend zu lindern. Die Toten, vor deren Bahre man stehe, sie ständen und nicht nur sie alle, welche an der Front liegen, sondern auch die Kriegsgefangenen mit dem Tode befreit hätten, so nahm noch näher. Auch sie lasen vor und als Kriegsgefangener. Unsere Stadt habe während dieses Krieges Tochter eine Rückicht auf ihre Nationalität, Gesundheit und neuen Leben gerechnet. Das habe jedoch, unsere Feinde nicht aufgehalten, uns ihre Bombengeschwader zu schicken. Beider sei die Stadtverwaltung nicht in der Lage, das Geschehene umzugehen zu machen, da habe er aber seine Pflicht angesiehen, alles in ihrer Kräften Sicherheit zu tun, um entstandene Not und Elend zu lindern. Die Toten, vor deren Bahre man stehe, sie ständen und nicht nur sie alle, welche an der Front liegen, sondern auch die Kriegsgefangenen mit dem Tode befreit hätten, so nahm noch näher. Auch sie lasen vor und als Kriegsgefangener.

— Auf der Frankfurter Börse. Die letzte Vorstandssitzung nahm Rücksichtungen der Verwaltung entgegen, wonach die Kammertag zum geöffneten Ausschuss des Kammertages in Hannover verordnet ist, der von der Kammertag bestimmt ist. Antrag des Frankfurter Börse, betreffend die Erteilung der Genehmigung zur Führung des heraldischen Adlers, erfüllt gelieben ist, um die Kammertag gegen die Anfertigung von Schmuckstücken in eigener Regie der Frankfurter Garnisonverwaltung beizutreten hat. Der Regierungsrat bestimmt, daß einer der Kammertag unterstüttet Antrag des Frankfurter Börse auf Einsetzung eines fachmännischen Ausschusses in der Form eines Beirats, welcher sich aus drei Bäckermeistern aus Wiesbaden, Frankfurt und Limburg sowie einem Vertreter der Kammertag zusammenzusetzen habe, entsprochen. Beigeschlagen zu Mitgliedern des Ausschusses werden u. a. der Schmuckmeister der Wiesbadener Bäckermeister Sander sowie der Kammertag-Kammertag Schröder. An der Aufbringung des B. Kammertag wird sich die Kammertag durch Bezeichnung von 10.000 M. beteiligen, welche dem Kaiser-Wilhelm-Denkmal in Hannover entnommen werden. Einige Anregungen betreffend die Schaffung von Lehrwerken für besonders gegebene Handwerkslehrer, welche die ordnungsgemäße Werkschule erfüllen, zum Zwecke der Erreichung der Anstrengung zu den möglichen Höchstleistungen, stimmt die Versammlung zu. Für die Gebläseherstellung im Tannenbergholz wird eine Anzahl von 1000 M. auf Einsetzung eines fachmännischen Ausschusses in der Form eines Beirats, welcher sich aus drei Bäckermeistern aus Wiesbaden, Frankfurt und Limburg sowie einem Vertreter der Kammertag zusammenzusetzen habe, entsprochen. Beigeschlagen zu Mitgliedern des Ausschusses werden u. a. der Schmuckmeister der Wiesbadener Bäckermeister Sander sowie der Kammertag-Kammertag Schröder. An der Aufbringung des B. Kammertag wird sich die Kammertag durch Bezeichnung von 10.000 M. beteiligen, welche dem Kaiser-Wilhelm-Denkmal in Hannover entnommen werden. Einige Anregungen betreffend die Schaffung von Lehrwerken für besonders gegebene Handwerkslehrer, welche die ordnungsgemäße Werkschule erfüllen, zum Zwecke der Erreichung der Anstrengung zu den möglichen Höchstleistungen, stimmt die Versammlung zu. Für die Gebläseherstellung im Tannenbergholz wird eine Anzahl von 1000 M. auf Einsetzung eines fachmännischen Ausschusses in der Form eines Beirats, welcher sich aus drei Bäckermeistern aus Wiesbaden, Frankfurt und Limburg sowie einem Vertreter der Kammertag zusammenzusetzen habe, entsprochen. Beigeschlagen zu Mitgliedern des Ausschusses werden u. a. der Schmuckmeister der Wiesbadener Bäckermeister Sander sowie der Kammertag-Kammertag Schröder. An der Aufbringung des B. Kammertag wird sich die Kammertag durch Bezeichnung von 10.000 M. beteiligen, welche dem Kaiser-Wilhelm-Denkmal in Hannover entnommen werden. Einige Anregungen betreffend die Schaffung von Lehrwerken für besonders gegebene Handwerkslehrer, welche die ordnungsgemäße Werkschule erfüllen, zum Zwecke der Erreichung der Anstrengung zu den möglichen Höchstleistungen, stimmt die Versammlung zu. Für die Gebläseherstellung im Tannenbergholz wird eine Anzahl von 1000 M. auf Einsetzung eines fachmännischen Ausschusses in der Form eines Beirats, welcher sich aus drei Bäckermeistern aus Wiesbaden, Frankfurt und Limburg sowie einem Vertreter der Kammertag zusammenzusetzen habe, entsprochen. Beigeschlagen zu Mitgliedern des Ausschusses werden u. a. der Schmuckmeister der Wiesbadener Bäckermeister Sander sowie der Kammertag-Kammertag Schröder. An der Aufbringung des B. Kammertag wird sich die Kammertag durch Bezeichnung von 10.000 M. beteiligen, welche dem Kaiser-Wilhelm-Denkmal in Hannover entnommen werden. Einige Anregungen betreffend die Schaffung von Lehrwerken für besonders gegebene Handwerkslehrer, welche die ordnungsgemäße Werkschule erfüllen, zum Zwecke der Erreichung der Anstrengung zu den möglichen Höchstleistungen, stimmt die Versammlung zu. Für die Gebläseherstellung im Tannenbergholz wird eine Anzahl von 1000 M. auf Einsetzung eines fachmännischen Ausschusses in der Form eines Beirats, welcher sich aus drei Bäckermeistern aus Wiesbaden, Frankfurt und Limburg sowie einem Vertreter der Kammertag zusammenzusetzen habe, entsprochen. Beigeschlagen zu Mitgliedern des Ausschusses werden u. a. der Schmuckmeister der Wiesbadener Bäckermeister Sander sowie der Kammertag-Kammertag Schröder. An der Aufbringung des B. Kammertag wird sich die Kammertag durch Bezeichnung von 10.000 M. beteiligen, welche dem Kaiser-Wilhelm-Denkmal in Hannover entnommen werden. Einige Anregungen betreffend die Schaffung von Lehrwerken für besonders gegebene Handwerkslehrer, welche die ordnungsgemäße Werkschule erfüllen, zum Zwecke der Erreichung der Anstrengung zu den möglichen Höchstleistungen, stimmt die Versammlung zu. Für die Gebläseherstellung im Tannenbergholz wird eine Anzahl von 1000 M. auf Einsetzung eines fachmännischen Ausschusses in der Form eines Beirats, welcher sich aus drei Bäckermeistern aus Wiesbaden, Frankfurt und Limburg sowie einem Vertreter der Kammertag zusammenzusetzen habe, entsprochen. Beigeschlagen zu Mitgliedern des Ausschusses werden u. a. der Schmuckmeister der Wiesbadener Bäckermeister Sander sowie der Kammertag-Kammertag Schröder. An der Aufbringung des B. Kammertag wird sich die Kammertag durch Bezeichnung von 10.000 M. beteiligen, welche dem Kaiser-Wilhelm-Denkmal in Hannover entnommen werden. Einige Anregungen betreffend die Schaffung von Lehrwerken für besonders gegebene Handwerkslehrer, welche die ordnungsgemäße Werkschule erfüllen, zum Zwecke der Erreichung der Anstrengung zu den möglichen Höchstleistungen, stimmt die Versammlung zu. Für die Gebläseherstellung im Tannenbergholz wird eine Anzahl von 1000 M. auf Einsetzung eines fachmännischen Ausschusses in der Form eines Beirats, welcher sich aus drei Bäckermeistern aus Wiesbaden, Frankfurt und Limburg sowie einem Vertreter der Kammertag zusammenzusetzen habe, entsprochen. Beigeschlagen zu Mitgliedern des Ausschusses werden u. a. der Schmuckmeister der Wiesbadener Bäckermeister Sander sowie der Kammertag-Kammertag Schröder. An der Aufbringung des B. Kammertag wird sich die Kammertag durch Bezeichnung von 10.000 M. beteiligen, welche dem Kaiser-Wilhelm-Denkmal in Hannover entnommen werden. Einige Anregungen betreffend die Schaffung von Lehrwerken für besonders gegebene Handwerkslehrer, welche die ordnungsgemäße Werkschule erfüllen, zum Zwecke der Erreichung der Anstrengung zu den möglichen Höchstleistungen, stimmt die Versammlung zu. Für die Gebläseherstellung im Tannenbergholz wird eine Anzahl von 1000 M. auf Einsetzung eines fachmännischen Ausschusses in der Form eines Beirats, welcher sich aus drei Bäckermeistern aus Wiesbaden, Frankfurt und Limburg sowie einem Vertreter der Kammertag zusammenzusetzen habe, entsprochen. Beigeschlagen zu Mitgliedern des Ausschusses werden u. a. der Schmuckmeister der Wiesbadener Bäckermeister Sander sowie der Kammertag-Kammertag Schröder. An der Aufbringung des B. Kammertag wird sich die Kammertag durch Bezeichnung von 10.000 M. beteiligen, welche dem Kaiser-Wilhelm-Denkmal in Hannover entnommen werden. Einige Anregungen betreffend die Schaffung von Lehrwerken für besonders gegebene Handwerkslehrer, welche die ordnungsgemäße Werkschule erfüllen, zum Zwecke der Erreichung der Anstrengung zu den möglichen Höchstleistungen, stimmt die Versammlung zu. Für die Gebläseherstellung im Tannenbergholz wird eine Anzahl von 1000 M. auf Einsetzung eines fachmännischen Ausschusses in der Form eines Beirats, welcher sich aus drei Bäckermeistern aus Wiesbaden, Frankfurt und Limburg sowie einem Vertreter der Kammertag zusammenzusetzen habe, entsprochen. Beigeschlagen zu Mitgliedern des Ausschusses werden u. a. der Schmuckmeister der Wiesbadener Bäckermeister Sander sowie der Kammertag-Kammertag Schröder. An der Aufbringung des B. Kammertag wird sich die Kammertag durch Bezeichnung von 10.000 M. beteiligen, welche dem Kaiser-Wilhelm-Denkmal in Hannover entnommen werden. Einige Anregungen betreffend die Schaffung von Lehrwerken für besonders gegebene Handwerkslehrer, welche die ordnungsgemäße Werkschule erfüllen, zum Zwecke der Erreichung der Anstrengung zu den möglichen Höchstleistungen, stimmt die Versammlung zu. Für die Gebläseherstellung im Tannenbergholz wird eine Anzahl von 1000 M. auf Einsetzung eines fachmännischen Ausschusses in der Form eines Beirats, welcher sich aus drei Bäckermeistern aus Wiesbaden, Frankfurt und Limburg sowie einem Vertreter der Kammertag zusammenzusetzen habe, entsprochen. Beigeschlagen zu Mitgliedern des Ausschusses werden u. a. der Schmuckmeister der Wiesbadener Bäckermeister Sander sowie der Kammertag-Kammertag Schröder. An der Aufbringung des B. Kammertag wird sich die Kammertag durch Bezeichnung von 10.000 M. beteiligen, welche dem Kaiser-Wilhelm-Denkmal in Hannover entnommen werden. Einige Anregungen betreffend die Schaffung von Lehrwerken für besonders gegebene Handwerkslehrer, welche die ordnungsgemäße Werkschule erfüllen, zum Zwecke der Erreichung der Anstrengung zu den möglichen Höchstleistungen, stimmt die Versammlung zu. Für die Gebläseherstellung im Tannenbergholz wird eine Anzahl von 1000 M. auf Einsetzung eines fachmännischen Ausschusses in der Form eines Beirats, welcher sich aus drei Bäckermeistern aus Wiesbaden, Frankfurt und Limburg sowie einem Vertreter der Kammertag zusammenzusetzen habe, entsprochen. Beigeschlagen zu Mitgliedern des Ausschusses werden u. a. der Schmuckmeister der Wiesbadener Bäckermeister Sander sowie der Kammertag-Kammertag Schröder. An der Aufbringung des B. Kammertag wird sich die Kammertag durch Bezeichnung von 10.000 M. beteiligen, welche dem Kaiser-Wilhelm-Denkmal in Hannover entnommen werden. Einige Anregungen betreffend die Schaffung von Lehrwerken für besonders gegebene Handwerkslehrer, welche die ordnungsgemäße Werkschule erfüllen, zum Zwecke der Erreichung der Anstrengung zu den möglichen Höchstleistungen, stimmt die Versammlung zu. Für die Gebläseherstellung im Tannenbergholz wird eine Anzahl von 1000 M. auf Einsetzung eines fachmännischen Ausschusses in der Form eines Beirats, welcher sich aus drei Bäckermeistern aus Wiesbaden, Frankfurt und Limburg sowie einem Vertreter der Kammertag zusammenzusetzen habe, entsprochen. Beigeschlagen zu Mitgliedern des Ausschusses werden u. a. der Schmuckmeister der Wiesbadener Bäckermeister Sander sowie der Kammertag-Kammertag Schröder. An der Aufbringung des B. Kammertag wird sich die Kammertag durch Bezeichnung von 10.000 M. beteiligen, welche dem Kaiser-Wilhelm-Denkmal in Hannover entnommen werden. Einige Anregungen betreffend die Schaffung von Lehrwerken für besonders gegebene Handwerkslehrer, welche die ordnungsgemäße Werkschule erfüllen, zum Zwecke der Erreichung der Anstrengung zu den möglichen Höchstleistungen, stimmt die Versammlung zu. Für die Gebläseherstellung im Tannenbergholz wird eine Anzahl von 1000 M. auf Einsetzung eines fachmännischen Ausschusses in der Form eines Beirats, welcher sich aus drei Bäckermeistern aus Wiesbaden, Frankfurt und Limburg sowie einem Vertreter der Kammertag zusammenzusetzen habe, entsprochen. Beigeschlagen zu Mitgliedern des Ausschusses werden u. a. der Schmuckmeister der Wiesbadener Bäckermeister Sander sowie der Kammertag-Kammertag Schröder. An der Aufbringung des B. Kammertag wird sich die Kammertag durch Bezeichnung von 10.000 M. beteiligen, welche dem Kaiser-Wilhelm-Denkmal in Hannover entnommen werden. Einige Anregungen betreffend die Schaffung von Lehrwerken für besonders gegebene Handwerkslehrer, welche die ordnungsgemäße Werkschule erfüllen, zum Zwecke der Erreichung der Anstrengung zu den möglichen Höchstleistungen, stimmt die Versammlung zu. Für die Gebläseherstellung im Tannenbergholz wird eine Anzahl von 1000 M. auf Einsetzung eines fachmännischen Ausschusses in der Form eines Beirats, welcher sich aus drei Bäckermeistern aus Wiesbaden, Frankfurt und Limburg sowie einem Vertreter der Kammertag zusammenzusetzen habe, entsprochen. Beigeschlagen zu Mitgliedern des Ausschusses werden u. a. der Schmuckmeister der Wiesbadener Bäckermeister Sander sowie der Kammertag-Kammertag Schröder. An der Aufbringung des B. Kammertag wird sich die Kammertag durch Bezeichnung von 10.000 M. beteiligen, welche dem Kaiser-Wilhelm-Denkmal in Hannover entnommen werden. Einige Anregungen betreffend die Schaffung von Lehrwerken für besonders gegebene Handwerkslehrer, welche die ordnungsgemäße Werkschule erfüllen, zum Zwecke der Erreichung der Anstrengung zu den möglichen Höchstleistungen, stimmt die Versammlung zu. Für die Gebläseherstellung im Tannenbergholz wird eine Anzahl von 1000 M. auf Einsetzung eines fachmännischen Ausschusses in der Form eines Beirats, welcher sich aus drei Bäckermeistern aus Wiesbaden, Frankfurt und Limburg sowie einem Vertreter der Kammertag zusammenzusetzen habe, entsprochen. Beigeschlagen zu Mitgliedern des Ausschusses werden u. a. der Schmuckmeister der Wiesbadener Bäckermeister Sander sowie der Kammertag-Kammertag Schröder. An der Aufbringung des B. Kammertag wird sich die Kammertag durch Bezeichnung von 10.000 M. beteiligen, welche dem Kaiser-Wilhelm-Denkmal in Hannover entnommen werden. Einige Anregungen betreffend die Schaffung von Lehrwerken für besonders gegebene Handwerkslehrer, welche die ordnungsgemäße Werkschule erfüllen, zum Zwecke der Erreichung der Anstrengung zu den möglichen Höchstleistungen, stimmt die Versammlung zu. Für die Gebläseherstellung im Tannenbergholz wird eine Anzahl von 1000 M. auf Einsetzung eines fachmännischen Ausschusses in der Form eines Beirats, welcher sich aus drei Bäckermeistern aus Wiesbaden, Frankfurt und Limburg sowie einem Vertreter der Kammertag zusammenzusetzen habe, entsprochen. Beigeschlagen zu Mitgliedern des Ausschusses werden u. a. der Schmuckmeister der Wiesbadener Bäckermeister Sander sowie der Kammertag-Kammertag Schröder. An der Aufbringung des B. Kammertag wird sich die Kammertag durch Bezeichnung von 10.000 M. beteiligen, welche dem Kaiser-Wilhelm-Denkmal in Hannover entnommen werden. Einige Anregungen betreffend die Schaffung von Lehrwerken für besonders gegebene Handwerkslehrer, welche die ordnungsgemäße Werkschule erfüllen, zum Zwecke der Erreichung der Anstrengung zu den möglichen Höchstleistungen, stimmt die Versammlung zu. Für die Geblä

## Amtliche Anzeigen

## Bekanntmachung.

Zur Verhütung von Unfallfällen auf unbewachten Eisenbahnübergängen, welche ich darauf hin, daß die Räuber von Schweren, wenn sie mit denselben Bahnbürgängen mit Vorsichtung der nötigen Vorsicht überstreiten, nicht nur sich selbst und die ihnen anvertrauten Tiere gefährden, sondern sich auch einer empfindlichen Bestrafung auf Grund des § 816 des Reichsstrafgesetzbuches aussetzen.

In angeblichen Fällen wird unnachlässlich eingriffen und die erzielte Bestrafung der Schuldbigen öffentlich bekanntgegeben werden.

Der Polizeipräsident.

## Bekanntmachung.

Da es in der letzten Zeit häufiger vorgekommen ist, daß unter mißbräuchlicher Benutzung der Feuerwehr die Feuerwehr blind alarmiert wurde, machen wir hiermit darauf aufmerksam, daß diese Tat unter den § 804 des Reichsstrafgesetzbuches fällt und mit einer Gefangenstrafe bis zu drei Jahren, oder mit Geldstrafe bis zu 1000 R. bedroht ist.

Indem wir bis auf weiteres für jede Anzeige über einen blinden Alarm die zur rechtskräftigen Verurteilung des Täters führt, eine Belohnung von 20 R. ausleben, bemerken wir, daß noch den Bestimmungen der Strafprozeßordnung jedermann befreit ist, den Täter bis zum Eintreffen eines Organs der Sicherheitspolizei vorläufig festzuhalten.

Ich bringe dieses zwecks Nachdrückung hiermit wiederholzt zur allgemeinen Kenntnis.

Wiesbaden, 15. 6. 1918.  
Der Magistrat.

## Bekanntmachung.

Die städtische öffentliche Polizei in der Schwalbacher Straße wird werktäglich in der Zeit vom 16. Septbr. bis einschließlich 15. März ununterbrochen von 7 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags in Betrieb gehalten.

Wiesbaden, 14. 9. 1918.  
Städtisches Amtsteam.

## Richtamtliche Anzeigen

## Kramenweine

natur. sehr fein. Ober- Ingelheimer R. 9.50 R. Durlheim. Frühburgunder R. 10.20. Rüdesb. Hohenw. R. 10.50. sämtl. mit Steuer. o. Glas. Cognac u. Brandy billig u. gut. Leere Flaschen bitte mitbringen. Hubert Schulz u. So. Böhlauerstraße 25.

## Gute schwarz-wollene

## Rocklitzen

verschiedene Breiten  
so lange Vorrat reicht.

## Conrad Vulpis.

1127

## Elegantes Musikwerk

mit 10-Pf.-Einwurf für besseres Total 600 R., sonstige Musikwerke billigt.

## Matten, Grabenstr. 9.

Frisch eingetroffen:

## Echte Schwarzwälder

## Gebirgsforellen!

Fischhaus Joh. Wolter  
12 Ellenbogengasse 12.

Gegr. 1886.

## Rein zerrissener Strumpf mehr!

Die Strümpfe werden hier am Platze hergestellt nach meiner geleglich gerichteten Methode. D. R.-G.M.

Keine Nachahmungen!

6 Paar zerrissene Strümpfe = 4 Paar ganze.

6 Paar ganze = 3 Paar ganze.

Auch wird Normalwäsche dazu verwendet.

Erste und älteste Spezial-Strumpf-Reparatur-Aufstall  
Schwalbacher Straße 84, Ecke Emser Straße.

## Nachruf!

Hierdurch die schmerzhafte Mitteilung, daß unsere liebe treue Mitarbeiterin und Freundin

## Karoline Kaiser

im blühenden Alter von 18 Jahren durch Fliegerbombe in ein besseres Jenseits abgerufen wurde. Wer ihre Liebe und Güte gekannt, vergibt sie nicht.

Kollegen und Kolleginnen  
des Kriegs-Bekleidungsamts des XVIII. U. A.  
Mainz-Kastel.

## Zigarren

In Qual. von R. 0.85 bis 1.70. auch große Mengen abzu. Seeh. Döhner. L.

## Germania-Bier

in Flaschen empfohlen  
Bierhandlung  
Kerb. Anno. 1910.



## Schulranzen

Größte Auswahl.  
Billigste Preise.

A. Letschert  
10 Faulbrunnenstr. 10

## Kastenwagen

werden zu jeden annehmbarer Preisen verkauft.  
Böttcher. Wellstraße 47.

## Leiterwagen

in allen Größen u. einer Rüde eingekleidet.

Lichtenstein. Mainz.  
Reichsstraße 10. 1. Stad.

Nach langem, schwerem und mit großer Geduld ertragenem Leiden starb nach 49jähriger glücklicher Ehe mein innigst geliebter, unvergesslicher Mann, unser treuer Bruder, Schwager und Oheim

## Otto Brünenhaus

im Alter von beinahe 77 Jahren.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Lina Brünenhaus  
geb. Pauli.

Wiesbaden, den 28. Okt. 1918.

Die Einäscherung findet am Mittwoch, den 30. Oktober, vorm. 11 Uhr, im Krematorium zu Mainz statt.

Es wird gebeten, von Beileidsbesuchen und Kranzspenden absehen zu wollen.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die reichen Blumenspenden bei dem Hinscheiden meiner einzigen, innigst geliebten Tochter

## Elfriede Strauß

sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank; insbesondere Herrn Pfarrer Schmidt für die trostreichen Worte.

In tiefstem Schmerz:

Melanie, verw. Postdir. Strauß.

Wiesbaden, 28. Oktober 1918.

Für die so herzliche Teilnahme bei dem Heimgange unseres nun in Gott ruhenden, unvergesslichen, lieben Kindes, unserer treuen Schwestern

## Julia

sowie für die überaus zahlreichen Kranz- und Blumenspenden sagen wir allen auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank.

Die tieftrauernden Eltern u. Geschwister:

Familie Joh. Weber

## Trauer-Drucksachen

In vornehmer Ausstattung fertigt  
innerhalb weniger Stunden die  
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Tagblattausgabe: Feraruf 6650/53

Kosten geöffnet werktäglich von 8 Uhr morgens  
bis 7 Uhr abends.

Turngau Wiesbaden  
Gemeinschaftl. Turnabende

für Männer und Knaben: Jeden Mittwoch Halle des Turnvereins, Hellmundstraße;

für Frauen und Mädchen: Jeden Donnerstag Halle des Gymnasiums II, Eingang Voiesplatz.

Beginn 8 $\frac{1}{2}$  Uhr abends. Die Teilnahme ist für jedermann frei.

Hausenbach,  
oar, eches Doar, 3 Stück  
3.85 Mit Koffer Kipfel,  
Nikolaistraße 8.

Unaubeholba, Rief.,  
Kunst, gebürt. zu verf.  
Karl Blumer u. Sohn,  
Dossheimer Straße 61.

## Leiterwagen

eingetroffen! Willig zu verkaufen.  
Wintermeyer, Sonnenberg, Adolfsstraße 6.

## Statt jeder besonderen Anzeige.

Am 28. Oktober entschlief sanft in Folge von Lungenentzündung unsere innigst geliebte Tochter, Schwester und Schwägerin

## Elsbeth Mühlens

im 34. Lebensjahr.

In tiefster Trauer:

Johannes Mühlens, Kgl. Bauinspektor a. D.

Frau Else Mühlens, geb. Drünert

Paula Mühlens

Kurt Mühlens, Leutnant d. Res.

Frau Hans Mühlens, geb. Emma Peters.

Wiesbaden (Bierstadt), Wartestraße 4a, Leipzig.

Die Beisetzung erfolgt in aller Stille auf dem Friedhof zu Bierstadt am Donnerstag, den 31. Oktober, vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr, vom Trauerhause aus.

1160

## Statt jeder besonderen Anzeige.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht,  
daß unsere liebe Schwester, Schwägerin, Nichte und Cousine

## Tilde Kneipp

nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von 21 Jahren sanft entschliefen ist.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen:

Lilly Kneipp

Sanitäts-Unteroff. Heinrich Kneipp,

z. Zt. im Felde

Unteroff. Gustav Kneipp, z. Zt. im Felde.

Wiesbaden (Goldgasse 9), den 26. Oktober 1918.

Die Beerdigung findet am Donnerstag vorm. 10 $\frac{1}{2}$  Uhr von der Leichenhalle des alten Friedhofes nach dem Nordfriedhof statt.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß verschied nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 30 Jahren meine innigst geliebte Frau, die treusorgende Mutter ihrer beiden Kinder, unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

## Frau Rosa Diehl

geb. Schmidt.

In tiefem Schmerz:

Christian Diehl

Röderstraße 25, I.

Beerdigung: Donnerstag nachmittag 3 $\frac{1}{2}$  Uhr vom Südfriedhof aus.

Sonntag vormittag entschlief sanft im Alter von 85 Jahren unsere innigst geliebte Mutter und Großmutter

## Frau Henriette Mayer Wwe.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Gustav Mayer, Orizaba (Korsika).

Betty Hamburger, geb. Mayer.

Julie Goldschmidt, geb. Mayer.

Wiesbaden, den 29. Oktober 1918.

Die Beisetzung findet in aller Stille statt.

Von Beileidsbesuchen und Kranzspenden bittet man absehen zu wollen.

1161

## Ein- u. Verkaufs-Genossenschaft d. Kolonialwarenhändler von Wiesbaden und Umgebung, E. G. m. b. H.

Wir laden hiermit unsere Mitglieder und deren Frauen zu der am Dienstag, den 5. November d. J., abends 8 Uhr, im Gartensaal des Restaurants „Gambinus“, Marktstraße 20 stattfindenden ordentlichen Generalversammlung ein und bitten um pünktliches Erscheinen.

## Tagesordnung:

1. Jahresbericht des Vorstandes.
2. Revisionsbericht des Aufsichtsrates.
3. Vorlage der Jahresrechnung und Bilanz für 1917/18, Genehmigung und Entlastung des Vorstandes.
4. Beschlussfassung über die Verteilung der Erbtochter.
5. Erwahlungen für die nach dem Statut ausscheidenden Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
6. Versprechungen.

Die Bilanz und die Gewinnberechnung liegen im Büro, Marktstraße 20, innerhalb der nächsten 8 Tage zur Einsicht für die Genossen auf.

Wiesbaden, den 28. Oktober 1918.

F 577

## Ein- und Verkaufs-Genossenschaft der Kolonialwarenhändler von Wiesbaden und Umgebung, E. G. m. b. H.

## Der Vorstand:

Karl Ehrmann, Wilhelm Berghäuser, Philipp Prinz.

## Tages-Beranstaltungen

## Theater

## Gemeins-Nachrichten

Röng. Schauspiele. Dienstag, 29. Oktober. 6. Hochzeit Abonnement B.

Mignon.

Oper in 3 Akten von Ambroise Thomas.

Wührer Weicker. Dr. Scherer

Dothario . . . Dr. Alphons

Wöhle . . . Dr. Hermann

Laerius . . . Dr. Hans

Mignon. Frau Müller-Michel

Dorno, Zigeuner. Dr. Weidner

Friedrich . . . Dr. Andriano

Kurtz. Tiefenbach. Dr. Wagner

Baron v. Rosenberg. Dr. Bernhard

Geh. Geh. Bernhard . . . Dr. Koller

Ein Diner . . . Dr. Spies

Souffleur. Herr Gerhard

Antonio, Diner. Dr. Lehmann

Muß. Zeitung: Rauhalla. Rother

Anfang 7. Ende gegen 10 Uhr.

Residenz-Theater.

Dienstag, 29. Oktober.

Leutes Galoppes des Oberbauer. Bauern-Theaters

Die "Widerwurz'n.

Schriftlich mit Gelang und

Schubplattentanz in 8 Bildern

von Herm. v. Schmidt.

Bauer v. Kursendorf. Dr. Winter

Staßl. 1. Tocht. Dr. Wannerhofer

Kreisent. 1. Schwell. Dr. Winter

Kloß. Marti . . . Dr. Janus

Körtschitz. Dr. Gundhammer

Herr. Wildschäf. Dr. Sandbäcker

Reul, Sennrich. Dr. Paul

Hans. Rohlbrenner. Toni Reul

Ein Haubtier . . . Dr. Reil

Der Bader . . . Adam

Stürgel

Der Wirt . . . Hans Werner

Ein Vergnüg. Dr. Paul Müller

Anfang 7. Ende gegen 10 Uhr.

Rathaus-Konzerte

Dienstag, 29. Oktober.

Abonnements-Konzerte.

Leitung: H. Jirmer, städt.

Kurkappelmeister.

Nachmittags 4 Uhr:

1. Ouvertüre zur Oper "Tanzk." von G. Rossini.

2. Gebet aus Webers "Freischütz" von F. Lux.

3. Impromptu in C-moll von F. Schubert.

4. Fantasie aus der Oper "Die Jüdin" von F. Halévy.

5. Ouvertüre zur Oper "Indra" von F. v. Flotow.

6. Flirtation von A. Steck.

7. Potpourri aus der Operette "Die Gardasfürstin" von E. Kalman.

Abends 8 Uhr:

Johann Strauß-Abend.

1. Radetzk-Marsch.

2. Ouvertüre zur Operette "Indigo".

3. Neu-Wien, Walzer.

4. Potpourri aus der Operette "Die Fledermaus".

5. Maskenzug, Polka.

6. Rosen aus dem Süden,

Walzer.

7. Potpourri aus der Operette "Der Zigeunerbaron".

8. Sämtlich von Johann Strauß.

## MONOPOL

Sensationelles Zirkus-Schauspiel

## Stürme des Lebens

eine Tragödie von der Landstrasse.

4 Akte. 4 Akte.

Martha Orlanda

als "Star des Zirkus Barelli".

Werner Krauß

als "Bojazzo".

Schöne Naturbilder.

## Viggo Larsen

in dem entzückenden Lustspiel:

## Die blaue "Mauritius"

fidele Erlebnisse eines Briefmarken-Sammlers.

## U.T.

Rhein-Str. 47. Rhein-Str. 47.

Nur noch heute!

## Leontine Kühnberg

die rassige, junge Künstlerin in dem hervorragenden Schauspiel:

## Lumpengrete.

## Erfüllte Wünsche

Eine Lebenstragödie in 5 Akten.

Allein-Erstaufführung

## Anna Müller-Linke

die urfidele Künstlerin in ihrem neuesten Lustspiel 2 Akte. 2 Akte.

Die Frau Kommerzienrat.

## Die ledige Frau.

Köstliches Lustspiel in 2 Akten mit Hanna Brinkmann.

## Palast-Hotel, Kranzplatz.

Jeden Mittwoch und Sonntag:

## Tee-Konzert

im Wintergarten

— von 4 Uhr an. —

## Wiesbadener Tagblatt.

## Wiesbadener Tagblatt.

## Morgen-Ausgabe. Erstes Blatt. Nr. 505.

Telephon 3081 ODEON Kirchgasse 18

-- Erstklassige Lichtspiele --

Verstärkte Künstler-Kapelle.

Erst-Aufführung!

## Verkaufte Glück.

Kriminal-Drama in 4 Akten

mit Ada von Ehlers.

Das durfte nicht kommen.

Filmschwank in 3 Akten

mit Edith Müller, Richard Senius.

Der Winter. Herrliche Naturaufnahme.

## Vergnügungs-Palast

## Gross-Wiesbaden

Dötzheimer Str. 19. :: Fernruf 810.

Nur noch bis Donnerstag

das grosse Schlager-Programm.

10 Attraktionen 10.

Anfang 7 1/4 Uhr (vorher Musik).

Ab Freitag, 1. November:

— Großstadt-Spielplan —

und Gastspiel von

## ASRA

## der Billardkönig!

Original und Erfinder aller seiner unglaublichen Tricks!

## Tulpenstiel-Konzert-Palast

Stiftstr. 18. :: Fernruf 1036.

## !HElia die Hellseherin!

Mk. 10,000.—

zahlt HELIA demjenigen, der ihr nachweist, daß sie nicht die einzige Dame ist, die ohne jede Berührung ihre Gedanken errät.

Und die übrigen Konzert-Solisten, sowie die beliebten Tulpenstiel-Konzerte.

Bunter Teil: Beginnpunkt 8.30 Uhr.

Die Direktion.

Man sichere sich frühzeitig Plätze.

Vorverkauf: 11—1 Uhr und ab 5 Uhr nachm.

NB. Bei Fliegergefahr bombensichere Keller gewölbe!

## Walhalla-Theater

## vornehmes Buntes Theater

Ab 16. Oktober 1918, allabendlich 8 Uhr

Der brillante Weltstadt-Spielplan!

Wegen des beispiellosen Erfolges

prolongiert!

Die tolle Pantomime der

Mackway-Compagnie

## „Alles in Kreuz und Quer“.

Der beste Akt in seiner Art

## Doley und Partner.

Kunst und Humor auf Fahrrädern.

Derling - Hoffmeister

das glänzende Kunstgesangs-Duett Alt Wien und eine weitere Reihe

erstklassiger Kunsträte.

Wiesbadener Weinstuben

1141 und vormals

U 9 Kaffee U 9 vormals

Marktstr. 26. Täglich Künstler-Konzert.

# Gasgefüllte Wotan Lampen

Höchste Umsetzung von Strom in Licht.

Wotan

find zeitgemäß

F 153

## Mobiliar- Nachlaß-Versteigerung.

Donnerstag, den 31. Oktober  
vormittags 9½ Uhr beginnend, versteigere ich zu folge  
Auftrags in neuem Versteigerungsorte

22 Wellstr. 22

nachverzeichnet, gut erhalten. Möbel gegen Stände, old:  
Eichen-Schlafzimmer-Einrichtung mit 8 Federstühlen, fast neue Nachb.-Schlafzimmer-Einrichtung m. zwei  
Betten, Nachb.-Büfett, Nachb.-Schreibtischkreis, Nachb.-  
Bücherregal mit Truhe, Nachb.-Zylinder-Schreibtisch, hohe  
Eichen-Stanztisch, schwarzer Stuhlsessel (gutes  
Instrument), Eichen-Gewehrschrank, Kassenschrank,  
Wandschränke, Nachb.-Schrank, Betten, Tische,  
Stühle, Nachb.-Schrank, 2 Sessel, Ottomane,  
Steil. Drehtische, Spiegel, Bilder, Objektkabinett, Gas-  
kocher elektr. Betrieb, Nachb.-Tisch, 5 sehr gute Linoleum-  
teppiche, Nachb.-Kinderstuhl, gut erhalten, Nachb.-  
Fahrradstuhl, Nachb.-Bücher mit Nachb., Nachb.-Mangel,  
Wringmaschine, Nachb.-Büchertisch, 2 Badewannen, zwei  
Nüchternschrank, Nachb., versch. Nachb., Glas-  
Von-Don-Rücken- und Nachb.-Kinderstuhl, sowie sonstige  
Gebrauchsgegenstände aller Art, ferner kommt um  
12 Uhr zum Ausgetoßt: Hobelkasten, d. Schneid-  
werkzeug, Schraubstock m. Tisch  
freiwillig meistbietend gegen Verzögerung.

Georg Jäger

Auktionator und Tagator,

Telephon 2448. 22 Wellstr. 22. Begründet 1807.

Glasmalerei und Glasätzerei

Albert Zentner, Wiesbaden, Biebricher Str. 13  
Neuanfertigung, Reparaturen jcd. Art prompt u. billig.

Gegen Fliegergefahr

Kassenschränke in allen Größen  
von Mk. 200.— an zu verkaufen. F 154

Paul Lohmann, Frankfurt a. M.  
Moselstraße 81, am Hauptbahnhof.

Baft-Kragen  
moderne Maßarbeit.

Conrad Vulpis

Marktstraße 30 :: Ecke Neugasse.

Tausendfach lobend begutachtet.

Existenz!

In allerbester Geschäftslage wird einem  
tüchtigen Schneider, der sich eine Niederungs-  
stube und Bügelandstalt gründen will, Gelegen-  
heit geboten, ein Lotal zu bezahlen. Es wird  
auf einen sehr tüchtigen Fachmann Wert gelegt,  
da eine Mietzahlung vorerst in Wegfall kommt.  
Deswes. Kapital wird zur Verfügung gestellt.

Näh. Tagbl.-Verl.

Tausendfach lobend begutachtet.

Ausverkauf  
wegen Geschäftsauflösung  
in  
Juwelen, Gold- und Silberwaren  
Fr. Lehmann, Juwelier  
Kirchgasse 70.

1151

Freigegebene Gelegenheitsläufe!

Verläufe: Komplette Nachb.-Schlafzimmer mit prima Haarmatränen, mehr. komplett.  
sehr gut: Betten, sowie einfache 1 u. 2 tür. lauf. u. pol. Kleiderchränke, Spiegel-  
chränke, komplett Eichen-Schlafzimmer, 1 dito Mahagonie, versch. Büfette, Kreidetische,  
Schreibtische, 1 groß. Nachb. Ausziehtisch m. 12 Federstühlen, Automaten-Schreibtisch  
Eichen, Schreibtisch-Eichen u. Nachb., versch. Schreibtische, 2 prima gearbeitete fast  
neue Rollpulte, dazu passend großer Bürorolltisch, kleines Rollschrankchen, ein  
großer Eichen-Kommoden, dengl. mit Sofa 2 recht bequeme Sessel, prima Arbeit,  
versch. einzelne Sofas, einzelne Polstersessel, einfache ältere Chaiselongue, runde,  
ovale und vierfüige Sofas, Büro-Schreibtische, 1 Schlafzimmer für eine Person  
bestehend: 1 einfür. Spiegelschrank, 1 Messingbett mit Kapot oder Haarmaträne,  
versch. Bettstelle u. Kissen, Nachb.-Wandschrank mit hohem Marmor u. Spiegel, Nachb.,  
1 dito hell Nachb.: 1 weißer Spiegelschrank, 1 Bettstelle Patenrahme, schöner  
Kapotmatratze, Bettstelle u. Kissen, Nachb.-Kommode m. hohem Marmor und Spiegel,  
Nachb.-Handschuhalter u. Stühle, 1 einfache Wohnzimmerschrank aus: 1 Sofa,  
4 - - - - - noch wie neu, 1 Schrankchen, 1 Damentischschrank, 1 Tisch, 1 Schreibtisch-  
schrank, 1 Ständer, versch. bessere u. einfache Bücherschränke in Nachb., 1 ant. Schreibtisch,  
1 antike geschwungene Kommode m. Nachb., dito Spiegel u. Bilder, Eichen Konsole-  
schrank mit großem Spiegel, Eichen-Schlafzimmer, versch. Konsole und Kommoden,  
Schranken-richtig, u. älterer Küchenschrank, Nachb.-Kommode m. Marmor, Nachb.-  
Weißengröße, Kinderzettchen, ganz einfache Bettstühle m. Sprungrahmen, bil. in  
Rippe, Nachb., versch. Truhen-Spiegel und andere, 1 große Flurgarderobe,  
1 Bettstelle (Horn) mit Patenrahme, prima 3-teil. Haarmaträne, große Nachb.-  
Kommode m. Marmor u. Spiegel und 2 Stühle u. Handschuhalter, versch. Unter-  
betten u. Deckenbetten, 1 mod. Ingolampen f. Nachb. u. Elekt., 1 fl. dreiarmig. Lüster,  
versch. Leppiche, teilweise ziemlich gebraucht, versch. Bilder, Gemälde, Tische,  
Aufstellischen, diverse Kleinigkeiten.

Gleichzeitig empfiehle mein Lager in neuen kompletten  
Einrichtungen und Einzel-Möbel.

Möbelhaus Fuhr, 34 Bleichstraße 34.

Telephon 2737.

Schmücken Sie Ihren Hut mit meinen echten Straußfedern

„Brunhilde“

Der reizende, einzig feine Damenputz Sommer u. Winter immer modern, fertig  
zum Selbstaufstecken. Ich lieferne unter Nach-  
nahme in schwarz und weiß F 150

Länge ca. 36 cm. Breite 13 cm zu 3.25  
39 15 4.50  
46 17 8.

Zurücknahme nach 8-tägiger Probe.

Pracht-Katalog. Größte Auswahl in Strauß-  
federn, Straußfedernkränze, Halsrüschen, Reiher versende an jedermann umsonst.

Ernst Lange, Düsseldorf,

Straußfedern-Haus

Arnoldstraße 21a

Kein Ladengeschäft. Versand direkt ab Lager.

Um misbräuchlichem Abholen

des Wiesbadener Tagblatts an den Schaltern des Tagblattshauses und der  
Büchstelle vorgeladenen, seien wir uns veranlaßt, die verehrlichen Besucher  
zu bitten, bei dort abzuholenden Blättern die legit. Bezugskennung vorzuzeigen.

Die Geschäftsstelle des Wiesbadener Tagblatts.

Elektr. Licht- u. Kraftanlagen

werden gut ausgeführt

Spezial-Reparaturwerkstätte für Elektrotechnik

Albert Stöppler

Karlstraße 28, Part. Karlstraße 28, Part.

Tannenburg

bleibt auch den Winter über geöffnet.

Telephon Nr. 8 Amt Wehen

oder Hotel Rheinstein, Mühlgasse 7.

Telephon Nr. 2643.

W. Frohn.

Haushaltungs- u. Gewerbeschule

verbunden mit Pensionat für erwachsene junge Damen,  
von

Augusta Elbers, Villa Paulinenstr. 1.

Erstklassig eingerichtet. Lkt., Telephon 4228, Warm-  
wasserheizung, Bäder, elektrisches Licht, lustige grohe  
Wirtschafts- und Wohnräume.

Anmeldungen für den nächsten Kursus werden von  
3—5 Uhr entgegengenommen. Prokett frei.

Wiesbadener Tanz- u. Turnschule

Felix Sauer u. Frau, Adelheidstr. 33. Fernr. 4555.  
Bei meinen Turnkursen für Mädchen, Knaben und  
Kinder von 4 Jahren ab bitte ich um weitere gesl.  
Anmeldungen. Einzel-Unterricht für schwache und  
mit Haltungsschwierigkeiten behaftete Kinder jederzeit.  
Zan-Unterricht für jedes Alter, in Kursen und  
Einzelunterricht. Höhere Auskunft erteilt und An-  
meldungen nimmt entgegen Frau Frieda Sauer,  
geb. von Pelle, städtl. gepr. Turnlehrerin.

Brennholz, sehr trocken, u. geschn. und gehalten  
sowie Schreinereiauffälle, Buchen u.  
Kiefern gemischt ab 10 Stz. durch  
unsere Fuhr liefern zu sämtlichen Preisen.

Telephon 411. Gebr. Neugebauer

Schwalbacher Str. 86.

Aufarbeiten v. Sprungrahmen

Arbeitslohn 25 Pf., sowie Materialien.

Otto Rannenberg, Tapetierer,  
Walramstraße 27. Telephon 3120.

1 Waggon

la Sellerie

ohne Kraut

Pfund 55 Pf.

eingetragen in den Verkaufsstellen von

Adolf Harth.

## Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Aufmännisches Personal

## Damen

mit athen Umgangskonform, zum Vertrieb staatlicher Bibliothekskarten sofort gesucht. Offeren unter N. 928 an den Tagbl.-Verlag.

## Dame

geschäftsbewandt u. stadt- fündig, gesucht zum Verkauf von Konsumgütern. Gutmittel nicht erforderl. Röh. Neugebauer & Knecht- straße 8. 2. 1-2 Uhr.

## Kontoristin

mit Schreibmaschine und Schreibmaschine durchaus bewandert, der sofort für meine Kleinhandlung gesucht. Off. mit Neuan. an Max Gottmann, Hof- lieferant. Mainz.

## Kontoristin

erfahrene in Schreibmaschine, Schreibmasch. u. doppelter Buchführ. 1. 1. Dez. ob. sofort bei dauerndem Still. auf. Damen mit längster Erfahrung. Off. u. N. 287 an den Tagbl.-Verlag. senden.

## Verkäuferinnen

gesucht.

Rießmann.

## Gebild. Fräulein

mit literarischen Interessen hat, als Autorenin aef. Buchhandlung Limbr. - Penn. Kranhaus 2.

## Gewerbliches Personal

Schreiberinnen gesucht, ebenfalls werden solche erwartet. Stiep. Kauf- kaumarktstr. 9. Laden.

Jungfr. Fräulein gesucht. Hause von Nikolaus. Straße.

Jungfr. Fräulein gesucht für Damenschneid. aef. Weis. Bleichstraße 34. 2.

Perf. Weißengauherin die ins Haus kommt, aef. auch Vitoriastraße 5.

## Büro.

Züch. 1. u. 2. Büro- arbeiterinnen vor sofort gesucht.

M. Schröder.

Langgasse 5.

## Büglerin, Manglerin und Hilfskraft

gesucht. Nassauia. Luisen- straße 24.

Jüngfr. Waschfrau zum Bedienen der Wasch- wiederei gesucht. Schmidt. Röderstraße 24.

## Arbeiterinnen

gesucht

## Zigarettenfabrik

Ed. Laurens

Inh. Ewald Krenkel.

Taunusstr. 66.

## Arbeiterinnen

gesucht

## Menes

Rheingauer Straße 7.

## Arbeiterinnen

wird eingestellt bei 1.30 Konzernfabrik "Hessenland" 8. u. 6. O. Raunheim a. Main.

Jugendl. Arbeiterinnen gesucht. G. Theodor Waener. Schiersteiner Straße 31.

## Varietéarbeiterin

gesucht. Friedrich Kärt. 11. 1. 1. 11. zu verl.

Jüngere Badmädchen gesucht. Nährmittelstube. Hellmundstr. 43.

## Servierfräulein

gesucht. Kaiser Berliner Hof. Wilhelmstraße und Taunusstraße-Ecke.

Lehramädchen zum Kochen u. Servieren gesucht. Weinstube zum Alten Römer. Dobheimer Straße 22.

Für ein kleiner Kranken- haus wird für einige Wochen eine gebildete

Berietungshauswärter gesucht. Gute Bedienung. Offeren unter N. 926 an den Tagbl.-Verlag.

## Dame

geschäftsbewandt u. stadt- fündig, gesucht zum Verkauf von Konsumgütern. Gutmittel nicht erforderl. Röh. Neugebauer & Knecht- straße 8. 2. 1-2 Uhr.

## Kontoristin

mit Schreibmaschine und Schreibmaschine durchaus bewandert, der sofort für meine Kleinhandlung gesucht. Off. mit Neuan. an Max Gottmann, Hof- lieferant. Mainz.

## Personlichkeit

gesucht. Adrette zu erfragten Tagbl.-Verl. 1. 1.

## Rödchen

oder Alleinmädchen zum 1. Nov. für Wies. Parkstr. gesucht. Knecht. Dienst vorhand. Bedienung. Gebot anstrebt, evtl. Bild senden

Major Wall-fürst.

Aachen. Käsinstraße 53. oder pers. Vorstell. von 9-12. d. M. 7-9 Uhr

abends bei Frau Böck. Tannenstraße 1. Sonnen- berg. Fleisch. wird vergrüllt.

An der Rinaldische 2. P.

## Kleidungsstücke

gesucht. Arbeitamt. 8. 2.

Für den herrschaftl. Ich. Haushalt von 1. 1. Eben. wird sofort.

einsteife Stäbe und Haushaltstüten gesucht. Vorstell. vom 10-12 Uhr.

Mainzer Str. 48.

Einfache Fräulein mit besch. Anfrüden als Stäbe zu Dame gesucht.

Vorstell. von 10-12 Uhr.

Mainzer Str. 48.

Einfache Fräulein mit besch. Anfrüden als Stäbe zu Dame gesucht.

Vorstell. von 10-12 Uhr.

Mainzer Str. 48.

Einfache Fräulein mit besch. Anfrüden als Stäbe zu Dame gesucht.

Vorstell. von 10-12 Uhr.

Mainzer Str. 48.

Einfache Fräulein mit besch. Anfrüden als Stäbe zu Dame gesucht.

Vorstell. von 10-12 Uhr.

Mainzer Str. 48.

Einfache Fräulein mit besch. Anfrüden als Stäbe zu Dame gesucht.

Vorstell. von 10-12 Uhr.

Mainzer Str. 48.

Einfache Fräulein mit besch. Anfrüden als Stäbe zu Dame gesucht.

Vorstell. von 10-12 Uhr.

Mainzer Str. 48.

Einfache Fräulein mit besch. Anfrüden als Stäbe zu Dame gesucht.

Vorstell. von 10-12 Uhr.

Mainzer Str. 48.

Einfache Fräulein mit besch. Anfrüden als Stäbe zu Dame gesucht.

Vorstell. von 10-12 Uhr.

Mainzer Str. 48.

Einfache Fräulein mit besch. Anfrüden als Stäbe zu Dame gesucht.

Vorstell. von 10-12 Uhr.

Mainzer Str. 48.

Einfache Fräulein mit besch. Anfrüden als Stäbe zu Dame gesucht.

Vorstell. von 10-12 Uhr.

Mainzer Str. 48.

Einfache Fräulein mit besch. Anfrüden als Stäbe zu Dame gesucht.

Vorstell. von 10-12 Uhr.

Mainzer Str. 48.

Einfache Fräulein mit besch. Anfrüden als Stäbe zu Dame gesucht.

Vorstell. von 10-12 Uhr.

Mainzer Str. 48.

Einfache Fräulein mit besch. Anfrüden als Stäbe zu Dame gesucht.

Vorstell. von 10-12 Uhr.

Mainzer Str. 48.

Einfache Fräulein mit besch. Anfrüden als Stäbe zu Dame gesucht.

Vorstell. von 10-12 Uhr.

Mainzer Str. 48.

Einfache Fräulein mit besch. Anfrüden als Stäbe zu Dame gesucht.

Vorstell. von 10-12 Uhr.

Mainzer Str. 48.

Einfache Fräulein mit besch. Anfrüden als Stäbe zu Dame gesucht.

Vorstell. von 10-12 Uhr.

Mainzer Str. 48.

Einfache Fräulein mit besch. Anfrüden als Stäbe zu Dame gesucht.

Vorstell. von 10-12 Uhr.

Mainzer Str. 48.

Einfache Fräulein mit besch. Anfrüden als Stäbe zu Dame gesucht.

Vorstell. von 10-12 Uhr.

Mainzer Str. 48.

Einfache Fräulein mit besch. Anfrüden als Stäbe zu Dame gesucht.

Vorstell. von 10-12 Uhr.

Mainzer Str. 48.

Einfache Fräulein mit besch. Anfrüden als Stäbe zu Dame gesucht.

Vorstell. von 10-12 Uhr.

Mainzer Str. 48.

Einfache Fräulein mit besch. Anfrüden als Stäbe zu Dame gesucht.

Vorstell. von 10-12 Uhr.

Mainzer Str. 48.

Einfache Fräulein mit besch. Anfrüden als Stäbe zu Dame gesucht.

Vorstell. von 10-12 Uhr.

Mainzer Str. 48.

Einfache Fräulein mit besch. Anfrüden als Stäbe zu Dame gesucht.

Vorstell. von 10-12 Uhr.

Mainzer Str. 48.

Einfache Fräulein mit besch. Anfrüden als Stäbe zu Dame gesucht.

Vorstell. von 10-12 Uhr.

Mainzer Str. 48.

Einfache Fräulein mit besch. Anfrüden als Stäbe zu Dame gesucht.

Vorstell. von 10-12 Uhr.

Mainzer Str. 48.

Einfache Fräulein mit besch. Anfrüden als Stäbe zu Dame gesucht.

Vorstell. von 10-12 Uhr.

Mainzer Str. 48.

Einfache Fräulein mit besch. Anfrüden als Stäbe zu Dame gesucht.

Vorstell. von 10-12 Uhr.

Mainzer Str. 48.

Einfache Fräulein mit besch. Anfrüden als Stäbe zu Dame gesucht.

Vorstell. von 10-12 Uhr.

Mainzer Str. 48.

Einfache Fräulein mit besch. Anfrüden als Stäbe zu Dame gesucht.

Vorstell. von 10-12 Uhr.

Mainzer Str. 48.

Einfache Fräulein mit besch. Anfrüden als Stäbe zu Dame gesucht.

Vorstell. von 10-12 Uhr.

Mainzer Str. 48.

Einfache Fräulein mit besch. Anfrüden als Stäbe zu Dame gesucht.

Vorstell. von 10-12 Uhr.

Mainzer Str. 48.

Einfache Fr



Blätter. Arbeitgeber bill. Höhner, Frankfurter, 15.

Siege

z. junos. Bübner wegen Guttemangel v. Schmidt. Johanniterstr. 6, 1.

Schöne Güte sind zu verl. Döbeln, Lennéstr. 33, bei Jung.

Schöne junge Bübner wegen Raumangebot zu verl. Grunm., Oranienstr. 42, 2.

**Gelegenheitslauf!**

Hochdeutsche Herzgarnitur

preiswert zu verkaufen.

Geschwister Bres.

Große Eucoritstr. 9, 8.

Telephon 6534.

Seal-Velamantel,

24 lang, Gr. 44, wenig

getragen, preisw. zu verl.

Steinbock, Röderstr. 18, 2.

**Steinmarderpelz**

und Wuff preiswert zu

verkaufen. Reid. Wilhelm-

str. 32.

Im Auftrag einer Kunden weisen Ab-

reise zu verl. 1 moderner

Edelmarder. Größen und

Wuff 750 M. Hermelin-

str. 125 M. ein

Peruaner. Größen und

Wuff 175 M. Heinemann,

Gebandstr. 9, 2.

Güterholt. Leib. Blüs-

mantel. Größe 46-48, zu

verkaufen. Wirth. Eltviller

str. 7, 2 linke.

Waren Trauer

vertrieb. mob. Güte.

Strandkoffer. Vom

zu verkaufen. wohntadel

vermittelt von 9-10.

Wool. Wierstädter str. 1.

Velour-Damen-Hut,

schwarz, bill. Haarmair,

Electramstr. 18, 3.

Sch. lana. D.-Hut,

25 M. zu verl. Krieger.

Gebandstr. 13, 3th. 2.

Neuer Capothut

für ältere Damen zu verl.

freiden. Aufz. 80, 2 L.

Trauerhut mit Schleier.

Haun. Neina. str. 9, 2.

Offizier-Abdrückungen

für Artillerie zu verkauf.

Diemann. Giebenheim.

Günzachstr. 1.

H. Art. 2. Krankenpflege.

Prof. Hellmundstr. 5, 2 L.

Elect. Sammlung

zur Europa — in

Wien. Alb. ca. 3000

Stück. vertrd. zu ver-

kaufen. O. Ensel.

Adolfstr. 7, 1.

Fast neuer Flügel

(Mechtine) zu verkaufen.

Freider. Möhringstr. 7.

**Pianier**

sehr guterhalt. schöner

weicher Ton. zu verkauf.

Budowia Schie.

Emser Str. 64, 3 L.

10-12 und 2-3 Uhr.

Ob. Gells zu verl.

Kollina. Emser str. 43, 2

la. Geige

mit Füßen u. Bogen zu

verl. Wurm. Altmühl-

str. 1, 1.

Münster. Staffelei.

Palte. Altst. u. deral.

zu v. Neumann. Simm-

monstr. 4, 1 L. dorm.

Wollt. Gemeinsammlung.

8 a. D. Tische. Messerub-

machine. Stuhlfügel verl.

hoch. Walzstr. 17, 1.

Salon oder Damen-

zimmer

früherlicher Geschmack und

Ausführung, eich. amer.

gefäß. Eßt. und

Verd. Auf. u. Einlage

mit großer geschnitten

Wollst. hell leidem

holz. für 30.000 Mark

zu verl. Frau Sch. Nea-

nat. Wille. Wollstr.

Waustr. 34. Besuch

bitte anmelden.

**Vornehm. Ech. - Ech.**

Kronen. Gemälde. Bücher.

Roten. Wiedrich. Badew.

Wapp. Stoff. div. verkauf

Banken.

Wierstädter. Höhe 58.

Salon-Garnitur

mit passenden Vorhängen

zu verl. Beder. Philipp-

str. 29, 2.

Moderne Büch.-Küche,

neu. sehr billig abzu-

holen. Schrein. Schwarz-

Wiederstr. 8.

1. Stell. Rohhaarstrassen.

neu. zu verl. Borrider.

Wiedenstr. 12.

zu verkaufen

Palastosa. 2. Herrenst. 1.

1. neuwert. Stühle mit

reicherem Wollstoff.

wenig gebraucht. Preis

100 M. Wader. Bier-

höhe Höhe 61.

Schöne Küchen-Einricht.

preiswert zu verkaufen.

Räucher. Kleiner. Druden-

Höhe 8, 2 L.

Leuchstuhl u. Tisch

zu v. Grecius. Wieland-

str. 15. Höhe 1.

**Gelegenheitslauf!**

Hochdeutsche Herzgarnitur

preiswert zu verkaufen.

Geschwister Bres.

Große Eucoritstr. 9, 8.

Telephon 6534.

Seal-Velamantel,

24 lang. Gr. 44, wenig

getragen. preisw. zu verl.

Steinbock. Röderstr. 18, 2.

**Steinmarderpelz**

und Wuff preiswert zu

verkaufen. Reid. Wilhelm-

str. 32.

Im Auftrag einer Kunden weisen Ab-

reise zu verl. 1 moderner

Edelmarder. Größen und

Wuff 750 M. Hermelin-

str. 125 M. ein

Peruaner. Größen und

Wuff 175 M. Heinemann,

Gebandstr. 9, 2.

Güterholt. Leib. Blüs-

mantel. Größe 46-48, zu

verkaufen. Wirth. Eltviller

str. 7, 2 linke.

Waren Trauer

vertrieb. mob. Güte.

Strandkoffer. Vom

zu verkaufen. wohntadel

vermittelt von 9-10.

Wool. Wierstädter

str. 1. Eine Partie

**Holzkübel**

zum Einpack. für Weih-

frau. Kraut. zu verkauf.

Werkstr. 19. 1 rechts.

**3000 Treppenläden**

Glasdecke. Brillanten

Wiedrichstr. 10, 3. 1.

100 Treppenläden

zu verkaufen. Offert. an

Gesetz. Katt.

Welsbach an der Zien.

Zim. Tür mit Käst. u.

Werkstr. 19. 1. rechts.

**Brillanten**

Service. Leuchter. Tafel.

Wiedrichstr. 1. 1. 1.

**Perlen**

Service. Leuchter. Tafel.